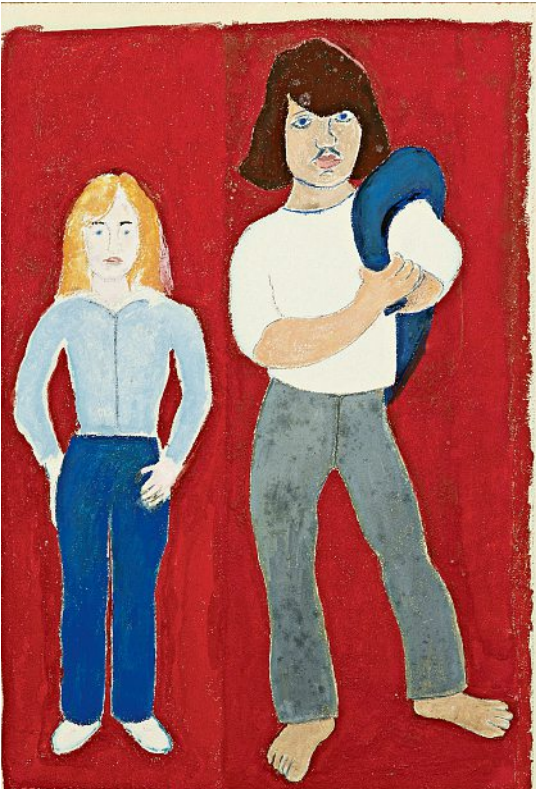




Der «Snowman» von Fischli/Weiss im Garten der Fondation Beyeler. Foto: Pati Grabowicz



«Die Nichtschönen. Werke 1967–1974» von Joachim Bandau in der Kunsthalle. Foto: Philipp Hänger (Kunsthalle)



Die Galerie Müller zeigt Rudolf Maeglins «Stehendes Paar». Foto: Gina Folly (Galerie Mueller)



Im Kunstmuseum zu besichtigen: Das Werk «Sophie Taeuber». Foto: Nic Aluf, © Stiftung Arp e.V.



Die Schwarzweiss-Fotografie hinter farbigem Glas «Untitled Flowers» von Camillo Paravicini hängt in der Galerie Space25. Foto: zvg



Installation «Léopold Rabus, Spring Collective» in der Wilde Gallery. Foto: Philipp Hänger



Die Videokunst von Mukenge/Schellhammer, «Your exoticism is my daily bread», ist im Ausstellungsraum Salts zu sehen. Foto: zvg

Kommt – und schaut

Art Weekend in Basel Ein Dutzend Galerien und Kunstinstitutionen machen sich am Wochenende mit einem starken Lebenszeichen bemerkbar und laden auch am Sonntag zum Kunstgenuss ein.

Julia Konstantinidis

Palazzina, Giulietta, Salts oder Space25: Die Rede ist hier nicht etwa von Restaurants, Autos, Telecomanbietern oder Raumschiffen, sondern von Basler Galerien. Nebst den genannten vier öffnen im Rahmen des Art Weekend Basel acht weitere Galerien und Offspace-Räume dieses Wochenende ihre Türen für die Öffentlichkeit – natürlich unter Berücksichtigung der Corona-Massnahmen des BAG und mit entsprechenden Schutzkonzepten. Denn die Pandemie soll niemanden am Kunstgenuss hindern: «Wir möchten den Leuten zeigen, dass wir da sind und offen haben», erklärt einer der Initianten, Dominik Müller von der Galerie Müller an der Rebasse. Die Lokale, die sich an der Veranstaltung beteiligen, liegen über das ganze Stadtgebiet verteilt und sind am Samstag und

am Sonntag von zehn Uhr morgens bis sechs Uhr abends für das Publikum geöffnet. An der Aktion beteiligen sich zudem auch die Fondation Beyeler, das Kunstmuseum, die Kunsthalle und der Kunstraum Riehen. Dafür haben sie teilweise ihre Öffnungszeiten angepasst. Andere Rahmenbedingungen wie Eintrittspreise oder die Anmeldung für Timeslots für gewisse Ausstellungen sind dieselben wie im Normalbetrieb. Kultur- und kunsthungrige Stadtpaziergänger dürften an diesem Wochenende mit dieser breiten Auswahl an Ausstellungsräumen punkto Kunstvielfalt auf ihre Rechnung kommen.

Alle Infos zu den Ausstellungen der Teilnehmenden sowie deren Adressen sind auf einer interaktiven Stadtkarte unter www.artweekendbasel.ch zu finden.



«The Managed Heart» von Camille Dumond schlägt im Offspace/Projectsplace Palazzina. Foto: zvg



Im Offspace/Projectsplace Palazzina ist die Künstlerin Sara Ravelli mit ihrer Arbeit «Tamed Love» vertreten. Foto: zvg



Wie Teile eines Puzzles: Das Bild «Untitled von Landon Metz hängt in der Galerie Von Bartha. Foto: Simon Schwyzer